

Wiesbadener Tagblatt.

No. 100.

Donnerstag den 30. April

1857.

Für die Monate Mai und Juni kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 20 fr. pränumerirt werden.

Expedition des Tagblatts.

Unter der Firma: „Das Bureau zur Verbreitung gemeinnütziger Zwecke in Lüneburg, Königreich Hannover,“ erscheinen seit längerer Zeit in den verschiedensten Zeitungen Ankündigungen von Geheimmitteln, nützlichen Erfindungen und Einrichtungen, deren Mittheilung auf portofreie Anfrage zugesichert wird. Namentlich ist wiederholt (so z. B. in der Wesezeitung de 1856 No. 4061) folgende Bekanntmachung von jenem Bureau erlassen: „Mit königlicher Freiheit.“ „Capital-Offerte.“ „Wie man an jedem Orte ohne einen Thaler — Gulden — Franken — Kreuzer — Silbergröschel zu verlieren und ohne Aufopferung irgend erheblichen Capitalbeitrags, bei einem auf genügende Sicherheit begründeten Unternehmen, woran auch Damen Theil nehmen können, binnen wenigen Monaten sich in Besitz von 40 bis 60,000 Rthl. Courant und darüber setzen kann. Das Nähere, so wie eine obrigkeitliche Gewissheit darüber — bisher nur den Reichen und Wohlhabenden bekannt — halten wir zur brieflichen Mittheilung an Alle, die sich portofrei an das Bureau zur Verbreitung gemeinnütziger Zwecke in Lüneburg, Königreich Hannover, wenden, bereit.“ „Zur gefälligen Beachtung.“ „Um etwaigen Meinungen im Wege der Deffentlichkeit zu begegnen, findet sich das unterzeichnete Bureau veranlaßt, hierdurch anzuzeigen, daß die Annonce: „Capital-Offerte“ auf etwa verbotene Lotto's, Promessen oder Classen-Lotterie-Spiele sich durchaus nicht bezieht.“

So unglaublich es erscheint, so hat doch diese auf die Leichtgläubigkeit der Menschen basirte Speculation leider einen ganz außerordentlichen Erfolg gehabt und es haben viele Leute für ihre Leichtgläubigkeit büßen müssen. Je größer aber die Zahl der Getäuschten und je schädlicher der fragliche Gewerbebetrieb ist, um so wünschenswerther scheint es, das in neuerer Zeit durch mehrfache gerichtliche Verhandlungen klar gelegte Verfahren des Schreibers Bartels, welcher unter jener großartigen Firma sein für ihn einträgliches Gewerbe bisher betrieben hat und von einigen Zeitungen durch Ausnahme der verführerischen Annoncen leider darin unterstützt wird, in möglichst weiten Kreisen zur Warnung bekannt zu machen.

Sobald nämlich Jemand an das vorgedachte Bureau sich wendet, um das Mittel, ohne Mühe und Arbeit in kürzester Zeit ein reicher Mann zu werden, zu erfahren, erhält er von Bartels die Antwort, daß ihm nach Einsendung von 5 Rthl. das Geheimniß entdeckt werden solle. Sendet er die Summe ein, so erhält er den Rath, ein Badensches oder sonstiges Staatsanlehensloos zu nehmen, und erbietet sich Bartels zugleich, gegen Einsendung des

Preises ein solches zu besorgen. Beklagt der Getäuschte sich darüber, daß man ihn hintergangen, so wird er mit der Versicherung getröstet, daß er von dem Bureau in keiner Weise betrogen sei, indem es das vollkommen erfüllt, was es in seiner Annonce versprochen habe.

Ist zwar zu hoffen, daß es dem energischen Einschreiten der Staatsanwaltschaft und der Gerichte gelingen wird, dieses gemeinschädliche Treiben des Bartels völlig zu inhibiren, indem derselbe bereits sechsmal zu nicht unerheblichen Geldbußen verurtheilt ist und der Gewinn, so sehr bedeutend er auch ist, wohl nicht ausreichen dürfte, so häufige Strafen zu decken; so scheint es doch im Interesse des Publikums zu liegen, Obiges öffentlich bekannt zu machen.

Wiesbaden, den 27. April 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Kößler.

Bekanntmachung.

Die auf morgen Nachmittag ausgeschriebene Versteigerung von 8 Kühen wegen rückständiger Acciesschuld ist auf Montag den 11. k. M. verlegt worden und findet an diesem Tage Nachmittags 2 Uhr statt.

Wiesbaden, den 29. April 1857. Der Finanzreferent.
2498 Man.

Bekanntmachung.

Samstag den 2. Mai Mittags 12 Uhr wird das eichene Loh im District Rothenberg, veranschlagt zu 500 Centner, durch ein Nachgebot zum dritten- und letztenmal auf hiesigem Rathhause versteigert.

Muringen, den 27. April 1857. Der Bürgermeister.
131 R ö s.


Heute Donnerstag den 30. April Nachmittags 2 Uhr werden zwei Gärten auf der großen Rambach dahier an Ort und Stelle meistbietend verpachtet.
Wiesbaden, den 30. April 1857. 387

Ziehung der Königl. Sardinischen Frs. 36 Loose am 1. Mai a. c.

Haupttreffer Frs. 30,000. — 4000. — 2000. — 2c.

Original-Loose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 1 fl. 45 fr.
das Stück bei

2323 Hermann Strauss,
Sonnenberger Thor No. 6.

 Während dieser Saison stehen Fuhrwerke zu jeder Zeit in meiner Behausung dem Publikum bereit. Für gute Kutscher nebst Bespannung und reeller Bedienung ist bestens gesorgt. Auch bemerke ich, daß im Hause Französisch gesprochen wird.

Wiesbaden, den 29. April 1857.

2499 G. Ph. Menges, Lohnkutscher,
Spiegelgasse No. 5, in der Nähe des Kochbrunnens und
sämtlicher Bad- und Gasthäuser.

Théâtre Belvédère

auf dem alten Kirchenplatz in der eigens dazu
erbauten Bude.

Heute Donnerstag den 30. April

große außerordentliche Vorstellung

unter der Direction

Pasquale Ferrally
aus Rom.

Erste Abtheilung.

Olla Potrida.

hier, dort, oben, unten.

Ein Cylus von 30 Productionen in einer Stunde, ausge-
führt von sämtlichen Mitgliedern.

Zweite Abtheilung.

Tableaux vivants, oder lebende Bilder:

1. Hermann und Thugnelda.
2. Venus beschützt Paris gegen Menelaus.
3. Belisar bittet um Almosen.
4. Diana und ihr Gefolge auf einer Jagdpartie.
5. Die Allouiden.
6. Eine Scene aus dem Amazonenkampf.

(Jedes Tableau wird auf Verlangen wiederholt.)

Dritte Abtheilung.

Fra Diavolo,

oder:

Das Gasthaus zu Terracina.

Große Spektakel-Pantomime mit Gefechten und Evolutionen in 1 Akt
mit **Original-Musik** aus gleich benannter Oper, ausgeführt von
30 Personen.

Preise der Plätze:

Sperrsiß 36 fr. Erster Platz 24 fr. Zweiter Platz 12 fr.
Dritter Platz 6 fr.

Anfang um halb 8 Uhr.

2486

Cäcilien- und Männergesangverein. 55

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhaussaal.

Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Grundkapital: fünf Million 250,000 Gulden.

Nach dem eben eingegangenen Geschäfts-Abschluß pro 1856, welcher bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen liegt, erhöhte sich in diesem Jahre:
das Versicherungs-Capital um fl. 198,800,000 und beträgt nunmehr fl. 778,479,200;

die Jahres-Einnahmen um fl. 530,000 und beträgt nunmehr fl. 2,189,752;

die Gesamt-Reserven um fl. 154,300 und betragen dieselben fl. 978,300,

welcher bedeutende Geschäftsausschwing von den guten Einrichtungen der Anstalt, sowie von dem großen Vertrauen, welches sie genießt, das beste Zeugniß gibt.

Der Unterzeichnete hält sich zum Abschluß von Versicherungen auf Mobilien aller Art, Waaren, Getreide u. s. w. angelegentlichst empfohlen.

W. Auer,

2500

Goldgasse No. 2.

Sämmtliche in den hiesigen Gymnasien, der höheren Bürgerschule, der Dr. Schirm'schen Handels- und Gewerbeschule, sowie allen übrigen hiesigen Lehranstalten eingeführten oder zur Anschaffung empfohlenen

Schulbücher

sind hübsch und dauerhaft gebunden zu den festgesetzten Preisen vorrätig in der

352

Buch- und Kunsthandlung von Wilh. Roth.



Nach Amerika und Australien



finden Auswanderer und sonstige Passagiere regelmäßige Reisegelegenheit durch vorzügliche Dampf- und Segelschiffe zu den billigsten Preisen bei der Haupt-Agentur:

851

Wilh. Helmrich in Wiesbaden.

Wiesbaden.

Samstag den 2. Mai 1857

wird der Unterzeichnete

unter gefälliger Mitwirkung der Fräulein **Herbold**, sowie der Herren **Carl Formes**, Kammersänger Ihrer Majestät der Königin von England und erster Bassist der italienischen Oper zu London, **Ueberhorst**, Kapellmeister **Hagen**, **Buths**, **Grimm**, **Meier**, **Fischer**, **Henkel** und **Bimmler**

eine

musikalische Soirée

im grossen Saale des Gasthauses zum Adler

veranstalten.

Erster Theil.

1. **Septett** für Violine, Viola, Violoncello, Contrebass, Fagott, Horn und Clarinette von Louis van Beethoven (erster Satz), vorgetragen von den Herren Capellmeister **Hagen**, **Fischer**, **Carl Grimm**, **Meier**, **Bimmler**, **Henkel** und dem **Concertgeber**.
2. „Ich muss nun einmal singen“, **Lied** von Taubert, vorgetragen von Fräulein **Herbold**.
3. „Der Wanderer“ von Schubert, vorgetragen von Herrn **Carl Formes**.
4. **Elegie** für Clarinette und Pianoforte von W. Mickler, vorgetragen von dem **Concertgeber** und dessen Tochter.
5. „Das Vaterhaus“, **Lied** von Gumbert, vorgetragen von Herrn **Ueberhorst**.

Zweiter Theil.

6. **Septett** von Beethoven, Thema mit Variationen und Finale.
7. „Das Morgenfensterl'n“, **Lied** von Proch, vorgetragen von Fräulein **Herbold**.
8. **Arie** aus der „Zauberflöte“ von Mozart („In diesen heiligen Hallen“), vorgetragen von Herrn **Carl Formes**.
9. **Grand Trio concertant** für Pianoforte, Oboe und Clarinette von Carl Marie von Weber, vorgetragen von den Herren Capellmeister **Hagen**, **Buths** und dem **Concertgeber**.
10. „Der todte Soldat“ von Neeb, vorgetragen von Herrn **Ueberhorst**.

Das Pianoforte ist aus der Fabrik des Herrn Wolff dahier.

Eintritts - Karten

zum Subscriptionspreis à 1 fl. sind zu haben in der **L. Schellenberg'schen** Hof-Buchhandlung.

Abends an der Casse kostet das Billet 1 fl. 30 kr.

Anfang präcis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Theodor Schmidt,

Hof - Concertmeister.

Adolphe Hourtiqué,

Burgstraße No. 1 eine Treppe hoch,

empfiehlt sich als Damenfriseur, in Haarschneiden und allen sonstigen in sein Fach einschlagenden Beschäftigungen. 2054

Trockene Kernseife	15 fr. per Pfund,
Harzseife	12 " " "
feine Stängelstärke	14 und 16 " " "
Tapeziererstärke	8 " " "
Soda	5 " " "
ferner Neublau, Smalte und Kugelblau	empfiehlt zur geneigten Abnahme
Friedr. Emmermann. 2502	

Unterzeichnete kauft Lumpen aller Art zu dem höchst möglichsten Preise. Die Abnahme findet auf dem Markt No. 36 statt.

2375 ClaraDieser.

Strickbaumwolle,

weiß und farbig, sowie Einschlag- und Häkelbaumwolle, empfiehlt in schöner Auswahl äußerst billig.

2503 HermannNayß,
am Uhrthurm.

Schuhe und Stiefel werden mit Gutta-Percha gesohlt, und Gummi-schuhe reparirt.

2504 HeinrichRoth, Schuhmachermeister,
Heidenberg (Eck der Schachtstraße).

Zwei gute starke eichene Waschbüten in eiserne Reif gebunden, jede 6—7 Laste haltend, sowie ein eichener Regensänder in eisernen Reifen, 6 Ohm haltend, sind zu verkaufen bei

2505 Küfermeister Joh. Lambert,
Neßnergasse No. 5.

Zur Nachricht!

Zu Ende Juli oder zum 1. August ist die Parterre-Wohnung, Kirchgasse No. 7 rechts, abzugeben.

2506 Wiesbaden, den 29. April 1857. Dr. Sandberger,
Conrector.

2507 Mehrere Omnibus-Antheile sind billig zu verkaufen. Näheres bei Lohnkutscher Menges.

Bier noch sehr gute Wagenräder mit eisernen Achsen, welche sich gut zu einem Karrn eignen, sind zu verkaufen Ellenbogengasse No. 7. 2462

Ein neuer geschmackvoll gearbeiteter Schauerker ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2359

Marktstraße No. 42 ist eine Grube Dung zu verkaufen. 2491

Eine Bettstelle wird zu kaufen gesucht Röderstraße No. 9. 2508

Es wird ein unmöblirtes **Zimmer** gesucht. Näheres bei
2509 Hof-Korbmacher **Sichhorn**, Goldgasse No. 4.

Ein seidener **Regenschirm** mit Horngriff ist im Bären verwechselt worden, und wird gebeten, solchen daselbst gegen den vorhandenen umzu-
tauschen. 2510

Verloren.

Am Samstag Abend 8 $\frac{1}{4}$ Uhr wurde ein goldenes **Bracelet** mit einem großen Tobaz von der Wilhelmstraße No. 8 bis zum Bahnhofe in den Dieblicher Wagen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der Exped. d. B. abzugeben. 2468

Stellen = Gesuche.

Bis Ende Mai wird ein braves reinliches Mädchen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2496

Ein Mädchen, das sich aller Hausarbeit unterzieht, Liebe zu Kindern hat und auch schön Weißzeug nähen kann, sucht eine Stelle und kann gleich auch später eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 2474

Ein braves Mädchen sucht eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen und kann gleich eintreten. Näheres Kapellenstraße No. 9. 2475

Ein braver Junge kann unter annehmbaren Bedingungen bei einem Schreiner in die Lehre treten. Näheres in der Exped. d. Bl. 2511

Ein Schreinerlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 2512

Es sucht eine Person eine Stelle als perfekte Köchin oder Haushälterin und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 2513

Für ein hiesiges Hotel wird ein gewandtes Zimmermädchen gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2514

Eine geschickte Köchin sucht eine ähnliche Stelle. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 2515

Mehrere gute Arbeiter, namentlich Schreiner, Schneider, Schlosser und Glaser, können dauernde Beschäftigung erhalten. Näheres zu erfragen bei
2516 G. Behrens im Johannisberg.

5 — 6000 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auf den 1. Juli d. J. auszuleihen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2517

Bei den im II. Quartal 1857 zu Wiesbaden stattfindenden Assisen kommen vorläufig nachfolgende Anklagen zur Aburtheilung.

Am 4. Mai gegen	Franz Dröser, Johann Joseph Krupp und Heinrich Jakob Krupp von Hoffm., wegen Diebstahls.
" 5. "	Johann Heinrich Böcker von Breckenheim, wegen Diebstahls.
" 6. u. 7. "	Johab Sed von Langendernbach, wegen Mordversuchs und Diebstahls, sowie gegen die Ehefrau des Philipp Jacob Stos und Andreas Philipp Jakob Stos von Klingelbach, wegen Theilnahme an diesen Diebstählen und Landstreicherei.
" 8. "	Johann Kess von Weilbach, wegen Diebstahls.
" 9. "	Karl Korn von Oberwalluf, wegen Mords.
" 11. "	Wilhelm Fuhr von Holzhausen a. d. S., wegen versuchten Mords.
" 12. u. 13. "	Christian Schlink von Wiesbaden, wegen Diebstahls und Widersehung, sowie gegen Loh Bär von da, wegen Begünstigung mehrer Diebstahls.
" 14. "	Peter Basting von Seelbach, wegen Diebstahls.
" 15. "	Peter Herrmann und Heinrich Herrmann von Wehrheim, wegen Raubs.

Frankfurter Börse vom 29. April 1857.

Staatspapiere.		Pap.	Geld.	Eisenbahn-Actien.		Pap.	Geld.
Oesterr.	50/0 Metalliq.-Obl.	78 1/2	78	50/0 Staats-Eisenbahn-Actien	incl. Fr. 225 Einzahl.	244 1/2	242 1/2
"	50/0 ditto von 1852	78 1/2	78	50/0 Lomb. Eisenbahn-Actien		197 1/4	196 3/4
"	50/0 ditto in S. b. R.	90	89 1/2	50/0 Elisabethen "		86 1/2	86
"	50/0 Nat.-Anl. v. 1854	80 1/8	79 7/8	Rhein-Nahe Eisenbahn-Actien		148	147 1/2
"	50/0 Lmb. i. S. L. à 24kr.	91 1/4	91	40/0 Ludwigsh.-Bexbach. "		106 1/2	106
"	4 1/2 0/0 Met.-Obl. v. 1849	68 1/4	67 3/4	4 1/2 0/0 Neustadt-Weissenburg		98 3/4	98 1/2
"	4 1/2 0/0 Obl. b. Bethm.	—	—	4 1/2 0/0 Bayer. Ostbahn-Actien		58	—
"	30/0 Staatseisb.-Prior.	56 1/4	—	Kurfürstlich F. W. Nordbahn		350	348
Russl.	4 1/2 0/0 i. Lst. à fl. 12 b. B.	85 1/4	84 3/4	Taunusbahn-Actien ex. div.		83 1/4	82 3/4
Preuss.	3 1/2 0/0 St.-Schuldsch.	100 1/2	100	40/0 Florenz-Livorno E. B. Act.		78 1/2	78
"	4 1/2 0/0 ditto	24 1/8	24 1/8	Anlehens-Loose.			
Spanien.	1 1/4 0/0 neue Différés	38 1/4	—	K. K. Oestr. fl. 250 b. R. v. 1839		131 1/2	—
"	30/0 innere Schuld	63 3/4	63 1/4	" " 40/0 fl. 250 " v. 1854		103	102 1/2
Holland.	2 1/2 0/0 Integrale . .	—	—	Mailand-Como fl. 14		133 1/4	131 1/4
"	40/0 Holländische .	—	—	2 1/2 0/0 neue Prämienscheine.		117	116 1/2
Belgien.	2 1/2 0/0 Obl. i. F. à 28kr.	56	55 1/2	Badische fl. 50 von 1840 . .		87 3/4	87 1/2
"	4 1/2 0/0 ditto	99	98 1/2	" fl. 35 von 1845 . .		50 3/4	50 1/2
Bayern.	3 1/2 0/0 Obligationen	91 5/8	91 1/8	Darmst. fl. 50 b. Rothsch. .		116	115 1/2
"	40/0 ditto	96	95 1/2	" fl. 25		34 5/8	34 1/8
"	4 1/2 0/0 ditto	101 1/2	101 1/4	Kurhess Thlr. 40 b. Rothsch.		41 1/4	40 3/4
Württemberg.	3 1/2 0/0 Oblig. b. R.	92 1/4	—	Nassauer fl. 25 bei Rothsch.		32 3/4	32 1/4
"	4 1/2 0/0 ditto	102 7/8	102 3/8	Schaumb.-Lippe Rthlr. 25 . .		29	—
Kurhessen.	4 1/2 0/0 Obl. b. R.	—	101 3/4	Sardinien Fr. 36 b. Bethm.		46 1/4	—
Gr. Hessen.	3 1/2 0/0 Obligationen	92	91 1/2	Vereins-Loose fl. 10		10	9 7/8
"	40/0 ditto	100 1/4	99 3/4	Wechsel			
"	4 1/2 0/0 ditto	102 1/4	101 3/4	in fl. süddeutscher Währung.			
Baden.	3 1/2 0/0 Oblig. v. 1842	91 3/8	90 7/8	Amsterdam fl. 100 . . . k. S.		99 7/8	99 5/8
"	4 1/2 0/0 ditto	102 7/8	102 3/8	Augsburg fl. 100		119 3/4	119 1/2
Nassau.	3 1/2 0/0 Oblig. bei R.	91	—	Berlin Thlr. 60		105 1/8	104 7/8
"	40/0 ditto	98	97 1/2	Bremen 50 Thlr. Lsd.		96 5/8	96 3/8
Frankfurt.	30/0 Obligationen	84	83 1/2	Hamburg M. B. 100		88 7/8	88 5/8
"	3 1/2 0/0 ditto	91 1/2	91	London Lst. 10		117 3/4	117 1/2
30/0 Sard. Obl. b. Roth. i. L. à 28		—	—	Paris Frs. 200		93 1/8	—
50/0 " " " " " "		—	—	Wien fl. 100		113 5/8	113 3/8
60/0 Nordam. Stocksrückz. 1868		—	110	Diskonto		—	50/0
60/0 St. Louis. City Bonds . .		76	—	Geld-Sorten.			
70/0 " County Bonds		—	—			Geber.	Nhm.
Bank- u. Credit-Actien.				Pistolen fl.		9 41	—
K. K. Oestr. Bankactien		1117	1112	" " Preussische		9 56	55
" " Credit-Actien		168	166	Holländ. 10 fl. Stücke . . .		9 48	—
Leipziger-Credit-Bank		85 1/2	—	Rand-Ducaten		5 33	—
Bayerische Bankactien		788	—	20 Frankenstücke		9 20	—
Weimarische Bankactien . . .		110	—	Englische Sovereigns		11 44	40
Darmstädter Bankactien . . .		294	292	Preussische Thaler		—	—
Bank für Süddeutschland . . .		232	230	" " Cassenanw.		1 45 1/4	45
Mitteldeutsche Creditactien . .		88 3/8	87 7/8	Diverse Cassenscheine . . .		—	—
Internationale-Banki. Luxemb.		435	430	5 Franken Thaler		2 20 1/2	20
Frankfurter Bankactien		109 1/2	109				
Span. Credit.-Actien Emis. Roth.		485	480				
" " d. Gesell. Pereire		505	501				